

Festliche Klänge, sanfte Stimmen

Konzert: Musikverein Eichenkranz stimmt Besucher in Eichenbühls Pfarrkirche auf Weihnachten ein



Eine besinnliche Stunde mit dem Musikverein Eichenkranz kündigte Eichenbühls Pfarrer Arthur Fröhlich eingangs den zahlreichen Zuhörern beim Adventskonzert am Sonntag in der Pfarrkirche an. Vereinsvorsitzender Hermann Schmedding führte durchs Programm und ergänzte mit besinnlichen Texten, wie etwa dem Gedanken zu Licht für die Seelen und Wärme für die Herzen, die man nicht kaufen könne, sondern empfinden müsse.

Die Besucher erlebten eine Stunde konzertante Blasmusik von 30 Musikern, die scheinbar mühelos dem straffen Dirigat von Edi Sagert folgten. Die gut besetzten Instrumentengruppen agierten als harmonische Einheit mit variationsreichem, zugleich ausgewogenem Vortrag.

Gefühlvolle Tempowechsel

Ein Genuss für die Zuhörer waren auch die gefühlvoll interpretierten und teils sehr schwierigen, mit zahlreichen Tempowechseln gesetzten Passagen einzelner Arrangements, die von den Musikern mit perfekten Einsätzen gemeistert wurden. Nicht umsonst hatte sich die Kapelle acht Wochen lang besonders auf diesen Auftritt vorbereitet.

Auffällig ist bei der Kapelle die Mischung aus erfahrenen Musikern und gut integrierten Jugendlichen. Der Jüngste war der 13-jährige Finn Bogendorfer der seit kurzem einen Stammplatz am Schlagwerk hat. Eine Premiere hatten Michael Winkler (Trompete) und Franziska Schmitt (Klarinette und Saxofon) als Gesangssolisten bei »Hallelujah«. Mit dem einprägsamen Refrain bildeten die Stimmen eine reizvolle Ergänzung zur Kapelle.

Ein weiteres Solo hatte Schmitt bei »Ich gehör nur mir«, dem Lied der Kaiserin aus dem Musical Elisabeth. Ihr warmer Sopran mit angenehmem Timbre erzeugte eine sehnsuchtsvolle Stimmung, von der Kapelle sanft begleitet bis zum kräftigen Schlussakkord. Das Programm führte quer durch die Zeiten und Stilrichtungen. Das kraftvolle »Te deum«, als Eurovisionshymne bekannt und die getragene »Air Pathétique« von Ludwig van Beethoven bildeten den klassischen Teil.

Moderne Stücke und Medley

»Oh happy day«, Marys Boy Child« oder »Feliz Navidad« durften natürlich bei den modernen Stücken nicht fehlen. Man sah den Schnee unter den Hufen beinahe schon aufwirbeln bei der sehr schwungvollen »Petersburger Schlittenfahrt« mit Peitschenknallen und den Schellen der Pferde. Eine gelungene Interpretation die den Musikern so gut gefiel, dass sie als Zugabe nochmals erklang.

Das schwierigste Arrangement war jedoch das lange Medley »In Dulce Jubilo«. Krönender und festlicher Schluss des Konzerts, fast schon ein Parforceritt durch bekannte Melodien aus der Weihnachtszeit mit schnellen Wechseln nach wenigen Takten. Perfekt gespielt von den Musikern, die hier zur Hochform aufliefen. Langer und stehender Applaus war der Lohn des Publikums.